



Inhalt / contenu	Seiten/pages
Protokoll der SGG-Generalversammlung vom 16. Oktober 2004	1 – 3
Schweizer Geschichtstage im März 2007: Hinweis	3
Mitglieder des SGG-Gesellschaftsrates 2005 – les membres du conseil de la SSH en 2005	4
Schweizer Historikerinnen und Historiker am 20th International Congress of Historical Sciences, Sydney 3 – 9 July 2005	5
Dienstleistungen. Expansion und Transformation des «dritten Sektors» (15.-20. Jahrhundert), Jahrestagung der SGWSG in Bern, 21. Mai 2005 Les services. Essor et transformation du «secteur tertiaire» (XVe – XXe siècles). Journée annuelle de la SSHES à Berne, 21 mai 2005	6 – 9
Freundschaft oder <i>amitié</i> ? Ein politisch-soziales Konzept der Vormoderne im zwischensprachlichen Vergleich (15.-17. Jahrhundert), Kolloquium in Bern, 20. – 21. Mai 2005	10 – 11
Statebuilding from below: Europe 1300–1900, Conference at Monte Verità - Ascona, Switzerland, 8–11 September 2005	12 – 13
Mittelalterliche Zeitenräume, Sommerkurs in Einsiedeln 2005	13
Benediktinisches Mönchtum, Jahresausstellung in der Stiftsbibliothek St. Gallen	14
Neues berufsbegleitendes Masterprogramm in Museum Studies	15

Bern, im April 2005

BULLETIN 81 ISSN 1660-5195	REDAKTION: Erika Flückiger Strelbel, Generalsekretärin SGG
Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)	ADRESSE: Generalsekretariat SGG Hirschengraben 11, PF 6576 3001 Bern
Publié par la Société suisse d'histoire (SSH)	E-MAIL: generalsekretariat@sgg-ssh.ch TEL.: +41 (0)31 313 13 38 FAX: +41 (0)31 313 13 39
Publicato per cura della Società svizzera di storia (SSS)	HOMEPAGE: http://www.sgg-ssh.ch SATZ: Erika Flückiger, 3001 Bern DRUCK: Copy Quick, Bern VERSAND: Schwabe & Co. AG Postfach, 4132 Muttenz 1



Protokoll der SGG-Generalversammlung vom 16. Oktober 2004

1. Jahresbericht des Präsidenten und der Abteilungen

Der scheidende Präsident, Prof. Guy P. Marchal, begrüsst die anwesenden Mitglieder der Generalversammlung. Der Jahresbericht des vergangenen Gesellschaftsjahres wird nicht verlesen, da er bereits vollständig im Bulletin 80, mit dem auch zur Generalversammlung eingeladen wurde, abgedruckt ist.

Ergänzend zum Bericht teilt der Präsident mit, dass der Gesellschaftsrat an seiner heutigen Sitzung Frau Dr. Irène Herrmann (Uni Genève) zur neuen französischsprachigen Redaktorin der SZG gewählt hat. Diese Wahl bedeutet für die SGG ein Glücksfall und es besteht die berechtigte Hoffnung, dass Frau Herrmann die Betreuung der französischsprachigen Artikel mit viel Elan an die Hand nehmen wird.

Ebenfalls in Ergänzung zum Bericht weist der Präsident darauf hin, dass die SGG im Oktober Herrn Prof. Christian Pfister (Uni Bern) als Delegierten in die SAGW-Kommission für nachhaltige Entwicklung bestimmt hat.

2. a) Rechnungsbericht des Quästors und Revisorenbericht

Der Quästor entschuldigt sich für den fehlerhaften Abdruck der Rechnung im Bulletin 80, wo die einzelnen Einnahmenposten nicht alle einheitlich in der rechten Kolonne aufgeführt sind. Er erläutert kurz die sfr. 300'000.-, die sowohl auf Einnahmen- wie Ausgabenseite erscheinen und von der SGG lediglich als Vermittlerin von der Loterie Romande zugunsten des Genfer Projekts MEMO entgegen genommen und weitergeleitet wurden. Der Revisorenbericht für das Jahr 2003 wurde eingereicht. Er hat die Rechnung für in Ordnung befunden.

b) Bericht des Quästors zum laufenden Budget

Der Quästor geht davon aus, dass die Einnahmen für das Jahr 2005 ungefähr gleich bleiben. Bei den Ausgaben weist er im Besonderen auf die Budgetierung von sfr. 12'500.- für die Integration und Aktualisierung der SZG-Website auf die SGG-Homepage und die technische Verbesserung der bereits auf der SGG-Homepage angesiedelten LizDiss-Datenbank hin.

3. Décharge des Gesellschaftsrats

Die Décharge des Gesellschaftsrates wird einstimmig erteilt.

4. Wahlen

a) Präsidentin

Die Kandidatin, Prof. Regina Wecker (Uni Basel), wird vom scheidenden Präsidenten als ideale Nachfolgerin vorgestellt, deren einziger Makel es sei, nicht aus der Westschweiz zu stammen. Doch habe sich in der Romandie trotz intensiver Suche leider kein/e Kandidat/in finden lassen. Er verbindet diesen Hinweis mit dem Aufruf an die Romands, Nachwuchs in die Gremien der SGG zu schicken, um so für die nächsten Wahlen besser gewappnet zu sein.

Nachdem die Kandidatin den Raum verlassen hat, wird sie von der GV einstimmig gewählt. Obwohl in der Aufregung vergessen ging, die Kandidatin statutenkonform in geheimer Wahl zu wählen, ist die GV nach erfolgter Wahl mit dem abgekürzten, offenen Verfahren einverstanden.

Die soeben gewählte neue Präsidentin Regina Wecker nimmt ihre Wahl mit Dank an und verabschiedet in einer kurzen Laudatio Guy Marchal als initiativen Präsidenten der SGG. Er sei gleichsam der Motor der erfolgreich vollzogenen Reform der alten AGGS zur neuen SGG gewesen und habe die SGG mit viel Enthusiasmus und diplomatischem Geschick zu ihrer neuen gefestigten Struktur geführt. Die Tatsache, dass er seine Amtszeit mangels Nachfolger gezwungenermassen verlängert habe, sei ein eindrückliches Beispiel für die Selbstlosigkeit, mit welcher er sich hinter die Sache der SGG gestellt habe.

b) Vizepräsident

Die Präsidentin stellt den Kandidaten für die Vizepräsidentschaft, Mauro Cerutti, Professor für Histoire contemporaine der Uni Genève und langjähriges Mitglied der SGG-Abteilung „Grundlagenerschliessung“, kurz vor und dankt ihm für dessen Bereitschaft, ihre Nachfolge im Vizepräsidium anzutreten. Der Kandidat wird in geheimer Wahl mit 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung als neuer Vizepräsident der SGG gewählt.

c) Delegierte(r) der Abt. «Grundlagenerschliessung» im Gesellschaftsrat

Die Präsidentin dankt dem scheidenden Vertreter der Abteilung im Gesellschaftsrat, Prof. Hans-Jörg Gilomen (Uni Zürich), für seine geleisteten Dienste. Da niemand eine schriftliche Wahl wünscht, wählt die GV in offener Wahl auf Vorschlag der Abteilung Prof. Josef Mooser (Uni Basel) einstimmig als neuen Delegierten der Abteilung im Gesellschaftsrat.

d) Delegierte(r) der Abt. «Tagungen» im Gesellschaftsrat

Die Abteilung «Tagungen» schlägt vor, ihren vakanten zweiten Sitz im Gesellschaftsrat mit einer Vertreterin des Historischen Instituts der Uni Bern zu besetzen, das in Zusammenarbeit mit der SGG die ersten Schweizer Geschichtstage 2006 durchführen wird. Dementsprechend wählt die GV einstimmig Frau Prof. Marina Cattaruzza als neue Vertreterin der Abteilung «Tagungen» im Gesellschaftsrat.



e) Bestätigung der bisherigen GR (nachträglich eingeschobenes Traktandum)

Die bisherigen Gesellschaftsräte, deren erste Amtszeit in diesem Jahr abläuft, werden von der GV in globo für eine neue Amtszeit gewählt. Es betrifft dies Prof. Susanna Burghartz (Uni Basel), Dr. Catherine Bosshart-Pfluger (Uni Fribourg), Prof. Antoine Fleury (Uni Genève), Dr. Irène Herrmann (Uni Genève), Dr. Sacha Zala (Uni Bern).

f) Revisor

Als Nachfolgerin des zurückgetretenen ersten Revisors, Dr. Rudolf Bolzern, dem die Präsidentin für seinen Einsatz für die SGG dankt, wählt die GV auf Vorschlag des SGG-Ausschusses einstimmig Frau Sabine Rohner, Sekretärin und verantwortlich für die Rechnungsführung am Historischen Seminar der Uni Basel, die gegen ein kleines Entgelt für ihre künftige Arbeit entlohnt werden soll. Der Quästor erklärt sich bereit, für die Suche des immer noch vakanten Ersatzrevisors besorgt zu sein.

5. Varia/Divers

keine Varia

6. Verabschiedung des Ethik-Kodexes

Nach Abschluss der Tagung „Geschichte und Ethik“ verabschiedet die GV den Ethik-Kodex der SGG einstimmig.

Bern, 21. Oktober 2004

Für das Protokoll:
sig. E. Flückiger

Schweizer Geschichtstage im März 2007

Die Ersten Schweizer Geschichtstage der SGG werden im März 2007 zum Thema «Zeiten des Umbruchs» in Bern stattfinden. Sie sind als mehrtägiger Kongress in neuer Form geplant.

Die Ankündigung erfolgt im Laufe dieses Sommers und der Call for Panels wird im September-Bulletin Nr. 82 der SGG erscheinen.

**Mitglieder des SGG-Gesellschaftsrates 2005 /
les membres du conseil de la société 2005**

**Geschäftsleitender Ausschuss
Comité exécutif de la société**

Präsidentin / présidente

Prof. Regina Wecker (Basel),
regina.wecker@unibas.ch

Vizepräsident / vice-président

Prof. Mauro Cerutti (Genève)
mauro.cerutti@smile.ch

Vizepräsident / vice-président

Prof. Martin Schaffner (Basel),
martin.schaffner@unibas.ch

Quästor / trésorier

Dr. Max E. Hauck (Basel)
prac@swissonline.ch

**Generalsekretärin / secrétaire
générale**

Dr. Erika Flückiger Strebel (Bern)
generalsekretariat@sgg-ssh.ch

**VertreterInnen der Abteilungen
Délégué(e)s des départements**

**Abteilung «Berufsinteressen»
département «Intérêt de la profession»**

Dr. Irène Herrmann (Genève)
irene.herrmann@usa.net

Dr. Sacha Zala (Bern/Rom)
sacha.zala@hist.unibe.ch

**Abteilung «Grundlagenerschliessung»
département «recherche
fondamentale»**

Prof. Mauro Cerutti (Genève)
mauro.cerutti@smile.ch

Prof. Josef Mooser (Basel)
josef.mooser@unibas.ch

**Abteilung «Tagungen»
département «manifestation»**

Dr. Catherine Bosshart-Pfluger (Fribourg)
catherine.bosshart@unifr.ch

Prof. Marina Cattaruzza (Bern)
marina.cattaruzza@hist.unibe.ch

**Abteilung «Wissenschaftspolitik»
département «politique scientifique»**

Prof. Susanna Burghartz (Basel)
susanna.burghartz@unibas.ch

Prof. Antoine Fleury (Genève)
antoine.fleury@lettres.unige.ch



20th International Congress of Historical Sciences

Sydney 3 – 9 July 2005
(<http://www.cishsydney2005.org>)

Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte freut sich, dass mehrere Schweizer Historikerinnen und Historiker am International Congress of Historical Sciences in Sydney teilnehmen werden. Sie reisen als Leiterinnen und Leiter von Round Tables oder Major Themes nach Sydney. Wir freuen uns über dieses Zeichen der guten internationalen Vernetzung der Schweizer Geschichtswissenschaften und über den Erfolg der SGG bei der Auswahl der Themen.

Folgende Themen werden am Kongress in Sydney von Schweizer Historikerinnen und Historikern geleitet:

Prof. Dr. Christian Pfister,
Universität Bern
(christian.pfister@hist.unibe.ch)

Organisator des Hauptthemas
«Natural Disasters»

Prof. Dr. Jakob Tanner,
Universität Zürich
(jtanner@hist.unizh.ch)

Organisator des Round Tables
«Injustice, memory and politics: cases of
restitutions»

PD Dr. Jon Mathieu,
Università della Svizzera
italiana, Lugano
(jon.mathieu@isalp.unisi.ch)

Organisator des Round Tables
«Mountain Peoples and Societies»

Dr. Lucienne Hubler
Historisches Lexikon
der Schweiz HLS, Bern
(lucienne.hubler@dhs.ch)

Organisatorin des Round Tables
«Historical Dictionaries»

Als Referentinnen werden zudem in Sydney teilnehmen: Prof. Dr. Regina Wecker (Universität Basel und Präsidentin der SGG) zum Thema «Body Politics» sowie Dr. Irène Herrmann (Université de Genève) zum Thema «The National Question in the Integration and Disintegration of the Soviet Union».

Bis vor kurzem geplant, aber schliesslich wegen des Nichtzustandekommens des Panels abgesagt, war zudem die Teilnahme von Prof. Dr. Christoph Conrad

(Université de Genève), als Organisator des Round Tables «Beyond the cultural turn».



Schweizerische Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (SGWSG)
<http://www.fsw.unizh.ch/SGWSG/index.html>

Société suisse d'histoire économique et sociale (SSHES)
<http://www.fsw.unizh.ch/SSHES/index.html>

Jahrestagung / Journée annuelle 2005

Dienstleistungen

**Expansion und Transformation des «dritten Sektors»
(15. – 20. Jahrhundert)**

Les Services

Essor et transformation du «secteur tertiaire» (XVe – XXe siècles)

Samstag, 21. Mai 2005 / Samedi, 21 mai 2005

Bern, UNITOBLER, Lerchenweg 36
(Bus 12 Station UNITOBLER)

Begrüssung / Accueil

9.45 – 10.30 Einführungsreferat / Conférence introductive: Alberto Carreras,
Barcelona

10.30 – 12.00 Workshops 1. Teil / Sections 1ère partie

Mittagessen / Déjeuner

13.30 – 14.00 Generalversammlung / Assemblée générale

14.00 – 14.30 Vorstellung des Projekts «Wirtschaftsgeschichte der Schweiz im
20. Jahrhundert»
Présentation du projet «Histoire économique de la Suisse au XXe
siècle»

14.30 – 17.00 Workshops 2. Teil / Sections 2ème partie

17.00 Apéritif

Workshop 1 / Section 1**Der Beitrag der Dienstleistungen zu Wachstum, Produktion und Konsum****Les services et leurs apports à la croissance, à la production et à la consommation**

Leitung / Direction: Margrit Müller

10.30 – 12.00 h

Ulrich Woitek und Dirk Drechsel: Wie misst man Dienstleistungen und wie werden Dienstleistungen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erfasst?

Cédric Humair: L'Etat fédéral comme prestataire de services de l'industrie: faire face à la compétition économique internationale (1848-1914)

Barbara Keller: Die Rolle des Lebensmittelhandels im Stadtwachstum des 19. Jahrhunderts

14.30 – 17.00 h

Peter Moser: Ein Dienstleister als Produzent im Interesse der Konsumentenschaft. Der VSK und die Frage der Nahrungsmittelproduktion nach dem Ersten Weltkrieg

Peter Schrade: Integration von Dienstleistungen und Produktion bei der Migros (1925-1992)

Katja Girschik: Scanning und Strichcode - Eine Dienstleistung zwischen Produktion, Distribution und Konsum

Elisabeth Joris: Die Durchbohrung der Alpen: Tunnelbau, Dienstleistungen und Geschlecht

Natalie Büsser: Die „Frau Hauptmannin“ als Schaltstelle für Rekrutenwerbungen, Geldtransfer und Informationsaustausch. Geschäftliche Tätigkeiten von weiblichen Angehörigen der Zuger Zurlauben im familieneigenen Solddienstunternehmen um 1700



Workshop 2 / Section 2

Die Entstehung und Transformation öffentlicher Dienstleistungen Les services publics: création et transformation

Leitung / Direction: Laurent Tissot

10.30 – 12.00 h

Gérard Duc: Chemin de fer et demande de transport au XIXe siècle. La lente appropriation d'un mode de transport par les acteurs de la demande

Serge Paquier: Les mécanismes helvétiques de l'industrie des services publics au XIXe siècle

Johann Boillat: Naissance et évolution d'une politique commerciale au XIXe siècle: le cas de la compagnie ferroviaire du Jura industriel (1857-1865)

14.30 – 17.00 h

Gisela Hürlimann und Philipp Ischer: Wie „natürlich“ kann ein Monopol sein? Die öffentlichen Dienstleister PTT und SBB und ihr Umgang mit Wettbewerb, Reform und Deregulierung 1970-2000

Barbara Bonhage: Das private Lohnkonto – eine öffentliche Dienstleistung?

Chris Young: Angst und Ordnung – Sicherheitsdienstleistungen in Zürcher Gemeinden seit den 1990ern

Pierre Yves Donzé: De la charité à l'entreprise: les services de soins hospitaliers en Suisse romande (1880-1960)

Klara Hübner: Vom „louffenden botten“ zum Standesläufer – Genese eines Amtes aus der Sicht städtischer Dienstleistungskultur des Spätmittelalters im eidgenössisch-oberdeutschen Raum

Workshop 3 / Section 3**Die Generierung von Wissen und Diffusion von Informationen als Dienstleistungen****Les services: créateurs de savoirs et diffuseurs d'information**

Leitung / Direction: Hans-Jörg Gilomen

10.30 – 12.00 h

David Gugerli, Patrick Kupper, Daniel Speich: Alma mater der Wirtschaft? Die ETH Zürich im Kontext von Industrialisierung, Tertiarisierung und Deindustrialisierung 1855-2005

Serge Reubi: L'ethnologie suisse comme auxiliaire de la recherche-développement pour l'industrie d'exportation. Quelques exemples dans la Suisse de l'après-guerre

Virginie Babey: L'Observatoire chronométrique de Neuchâtel: évaluation et évolution d'une société de services à travers ses instruments scientifiques de la deuxième moitié du 19e à la première moitié du 20e siècle

14.30 – 17.00 h

Michèle Hofmann: Machtkampf oder Zusammenarbeit? Etablierung des schulärztlichen Dienstes zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der Schweiz

Lionel Bartolini, Thierry Châtelain et Jean-Daniel Morerod: Les modèles comptables en concurrence à la fin du Moyen Age: l'exemple de la Suisse romande et de la Bourgogne

Suse Bärswil: Dienstleistungen für einen mittelalterlichen Landesherrn: juristische und medizinische Berater am Hohenzollerhof in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts

Frédéric Noyer: Diffuser l'idée missionnaire: mise en place des bulletins d'information aux donateurs (1815-1918)

Frédéric Inderwildi: ‚Des livres et des livres‘. La Société Typographique de Neuchâtel, histoire d'une entreprise au service des élites culturelles? Perspectives et premiers résultats



Freundschaft oder *amitié*?

Ein politisch-soziales Konzept der Vormoderne im zweisprachlichen Vergleich (15. – 17. Jahrhundert)

Kolloquium an der Universität Bern, 20. – 21. Mai 2005

Das Konzept der Freundschaft nimmt in der jüngeren mediävistischen Forschung einen wichtigen Platz ein. Angesiedelt zwischen emotionaler, politischer und spiritueller Bindung, scheint es geeignet, einen dritten Pol zwischen herrschaftlichen und verwandtschaftlichen Beziehungen bereitzustellen, der grundlegend ist für unser Verständnis vormoderner Staatlichkeit und Soziabilität. Während bislang vor allem die früh- und hochmittelalterlichen Verhältnisse im Zentrum des Interesses standen, soll in unserem Kolloquium der Blick auf Wandel und Kontinuitäten an der Epochenschwelle von Mittelalter zu früher Neuzeit gerichtet werden. Besonderes Interesse gilt dabei der steigenden Bedeutung der Volkssprachen im Rahmen der Konzeptbildung, die mit der vergleichenden Konfrontation der frankophonen und germanophonen Verhältnisse in den Blick genommen wird. Die entstehende Eidgenossenschaft kann hier schliesslich als "Laboratorium" dienen, in dem beide Sprachgemeinschaften einen Konsens finden mussten.

Um Anmeldung bis 25. April 2005 wird gebeten.

Programm:

Freitag, 20. Mai 2005

- | | |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.30 – 14.00 | Begrüssung und Einführung
Klaus Oschema, Universität Bern |
| 14.00 – 15.15 | Freundschaft im spätmittelalterlichen Europa: Traditionen,
Befunde und Perspektiven
Klaus van Eickels, Universität Saarbrücken |
| 15.15 – 15.45 | Kaffeepause |
| 15.45 – 17.00 | Freundschaft als konstitutives Element in der Theorie des
frühmodernen Staates – eine Spurensuche
Andrea Iseli, Universität Bern |
| 17.00 – 17.30 | Pause |
| 17.30 – 18.45 | L'amitié à la fin du Moyen âge (France)
Nicolas Offenstadt, Université de Paris I – Panthéon-Sorbonne |

Anschliessend gemeinsames Nachtessen

Samstag, 21. Mai 2005

- 8.30 – 9.45 Les usages de l'amitié: serments d'obéissance et pactes d'amitié entre protestants et catholiques au début des guerres de Religion
Jérémie Foa, Université de Lyon 2
- 9.45 – 10.15 Kaffeepause
- 10.15 – 11.30 Politik und Freundschaft im spätmittelalterlichen Reich
Claudia Garnier, Universität Münster
- 11.30 – 12.45 Die unmögliche Neutralität: Freundschaft als Grundlage der Politik im spätmittelalterlichen Frankreich
Klaus Oschema, Universität Bern
- 12.45 – 14.00 Mittagessen
- 14.00 – 15.15 "Und willst du nicht mein Bruder sein, so...": Freundschaft als politisches Medium in der Eidgenossenschaft am Ende des Mittelalters
Michael Jucker, Universität Münster
- 15.15 – 15.45 Kaffeepause
- 15.45 – 17.00 "Freunde", "amis" und "amici" in der Eidgenossenschaft der Frühen Neuzeit
Andreas Würigler, Universität Bern
- 17.00 – 18.00 Zusammenfassung und Schlussdiskussion

anschliessend gemeinsames Nachtessen

Tagungsort

Universität Bern, Hörsaalzentrum Lerchenweg 36, CH-3000 Bern 9

Veranstalter

Dr. Klaus Oschema

Abteilung für Mittelalterliche Geschichte, Historisches Institut, Universität Bern,
Länggassstr. 49, CH-3000 Bern 9

Tel. +41.(0)31.631.80.96, EMail klaus.oschema@hist.unibe.ch



Statebuilding from below: Europe 1300 – 1900

**Conference at Monte Verità – Ascona, Switzerland,
8 – 11 September 2005**

Historians tend to think of statebuilding as a top-down process: from the rulers to the ruled. Recent research, however, shows that popular initiatives, too, could force public authorities to create new institutions. How did 'statebuilding from below' work in different periods and over the long run? And how does the bottom-up model change our thinking on state history?

Organised by Wim Blockmans, Netherlands Institute for Advanced Study in the Humanities and Social Sciences; André Holenstein, University of Berne; and Jon Mathieu, Università della Svizzera italiana.

Information and registration: www.isalp.unisi.ch (congresses) or Istituto di Storia delle Alpi, Università della Svizzera italiana, Via Lambertenghi 10, CH-6900 Lugano, Phone: +41 91 912 47 05, Fax: +41 91 912 47 40, E-mail: info@isalp.unisi.ch

Languages: English, Italian, French and German. Contributions from non-invited participants are welcome!

La formazione dello Stato dal basso: Europa 1300-1900

Conferenza al Monte Verità, Ascona, 8-11 settembre 2005

Generalmente, gli storici pensano che la formazione dello Stato sia un processo che si attua dall'alto verso il basso: dai governanti ai governati. Tuttavia, nel corso degli ultimi anni numerosi studi hanno mostrato che impulsi provenienti dal popolo potevano indurre le autorità a sviluppare nuove istituzioni. In quali forme e ambiti la "formazione dello Stato dal basso" avviene nei vari periodi storici e nel lungo termine? E in che modo il modello dal basso verso l'alto cambia il nostro modo di pensare l'intero fenomeno?

Gli organizzatori della conferenza sono Wim Blockmans, Netherlands Institute for Advanced Study in the Humanities and Social Sciences; André Holenstein, Università di Berna; e Jon Mathieu, Università della Svizzera italiana.

Informazione e registrazione: www.isalp.unisi.ch (convegni) o Istituto di Storia delle Alpi, Università della Svizzera italiana, Via Lambertenghi 10, CH-6900 Lugano, Tel.: +41 91 912 47 05, Fax: +41 91 912 47 40, E-mail: info@isalp.unisi.ch

Lingue: inglese, italiano, francese e tedesco. Contributi di partecipanti non-invitati sono benvenuti!

Die «Zürcher Mediävistik», Kompetenzzentrum der Universität Zürich, veranstaltet vom 21. bis 27. August 2005 einen Sommerkurs in Einsiedeln zum Thema

Mittelalterliche Zeitenräume

Fortgeschrittene Studierende sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Informationen und Anmeldung unter www.mediaevistik.unizh.ch

Bewerbungsschluss ist der 15. Mai 2005

Benediktinisches Mönchtum

Ausstellung zum Gedenken an die Aufhebung der Fürstabtei St. Gallen vor 200 Jahren

Stiftsbibliothek St. Gallen, 6. Dezember 2004 – 13. November 2005

Zweihundert Jahre sind es her, seitdem der Grosse Rat des noch jungen Kantons St. Gallen am 8. Mai 1805 die Fürstabtei St. Gallen aufgehoben hat. Damit endete die mehr als tausendjährige Geschichte des Gallusklosters, bis zuletzt eines der bedeutendsten, blühendsten und gelehrtesten Klöster des Abendlandes. Zum Gedenken an die Aufhebung finden im Jahr 2005 unter dem Titel «Fürstabtei St. Gallen – Untergang und Erbe 1805/2005» Ausstellungen, Vorträge und weitere Anlässe statt. Mit ihrer neuen Jahresausstellung eröffnet die Stiftsbibliothek am 5. Dezember 2004 den Reigen der Veranstaltungen des Gedenkjahrs.

Unter den Handschriften der Stiftsbibliothek aus dem 5. bis ins 18. Jahrhundert befinden sich einzigartige Zeugnisse des abendländischen Mönchtums. Ein Jahrtausend benediktinischen Lebens hat sich darin bewahrt: von 747, als der heilige Otmar die Benediktsregel in St. Gallen einführte, bis zur Aufhebung der Abtei 1805. Die Ausstellung gibt Einblicke in den Reichtum und die Vielfalt dieser Mönchstradition. In einer Fülle wie selten zuvor werden Kostbarkeiten aus der Handschriftenkammer gezeigt, daneben sind aber auch schlichte Zeugen des klösterlichen Alltags zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog:

Benediktinisches Mönchtum. Ausstellung zum Gedenken an die Aufhebung der Fürstabtei St. Gallen vor 200 Jahren. Stiftsbibliothek St. Gallen (6. Dezember 2004–13. November 2005), hg. von Ernst Tremp, Karl Schmuki und Theres Flury, St. Gallen: Verlag am Klosterhof, ca. 100 Seiten.

Öffnungszeiten:

1. April 2005 – 13. November 2005: Montag bis Samstag 10-17h, Sonntag 10-16h
Weitere Auskünfte: www.stiftsbibliothek.ch, stibi@stibi.ch, Tel. +41 (0)71 227 34 16

Neues berufsbegleitendes Masterprogramm in Museum Studies

Master of Advanced Studies (MAS) an der Universität Basel ab Wintersemester 2005/06

Ziele des Studiengangs

- *Museum Studies* führen auf universitärem Niveau in die verschiedenen Bereiche der Museumsarbeit ein.
- *Museum Studies* sind ein berufsbegleitendes, zweijähriges Studium, das mit dem Titel „Master of Advanced Studies“ (MAS) abgeschlossen wird und den neuen, international gültigen Bologna-Kriterien entspricht.
- *Museum Studies* bieten eine interdisziplinär angelegte Ausbildung, in der Management, Museumspraxis und Theoriebildung vermittelt werden. Das Studium gibt den Absolventinnen und Absolventen die theoretischen und praktischen Werkzeuge in die Hand, die zu qualifizierter Tätigkeit in allen wichtigen Bereichen des Museums befähigen.

Zielgruppen und Anforderungsprofil

Der Studiengang wendet sich an Personen, die eine leitende Stellung im Museums- und Ausstellungsbereich innehaben oder anstreben. Personen mit einem dezidierten Interesse an theoretischen Fragen in diesem Bereich werden ebenso angesprochen.

Voraussetzung für die Zulassung sind ein abgeschlossenes Studium oder alternativ eine Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung in der Museums- und Ausstellungspraxis (Aufnahme sur dossier). Sollten noch keine Erfahrungen im Museumsbereich vorliegen, ist ein Praktikum zu absolvieren.

Informationsveranstaltung

Samstag, 30. April 2005, 10.00–13.00 Uhr

Universität Basel, Kollegiengebäude, Petersplatz 1, Hörsaal 114, 4003 Basel

Anmeldung für den Studiengang 2005/2007

Ab April finden in Basel Aufnahmegespräche statt. Über die Aufnahme entscheidet die Studienleitung. Die Zahl der Studierenden ist beschränkt.

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2005

Broschüre/Auskünfte

Dr. Rosmarie Anzenberger

Museum Studies, Universität Basel, Spalenvorstadt 2, Postfach, 4003 Basel

Tel: +41 61 267 11 65, Fax: +41 61 267 11 63

Mail: museumstudies@unibas.ch

www.museumstudies.ch





Schweizerische
Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istorgia

Mitgliedschaftsgesuch

Demande d'adhésion

Der/die Unterzeichnende wünscht hiermit, Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte zu werden.

Le/la soussigné/e désire devenir membre de la Société suisse d'histoire.

Die Mitgliederbeiträge betragen:

Fr. 120.- für Einzelmitglieder

Fr. 90.- für Einzelmitglieder ohne SZG

Fr. 50.- für Studierende

Fr. 150.- für juristische Personen

Fr. 150.- für Paare/Familien

La cotisation annuelle s'élève à:

Fr. 120.- pour membres individuels

Fr. 90.- pour membres individuels sans RSH

Fr. 50.- pour étudiant(e)s

Fr. 150.- pour personnes juridiques

Fr. 150.- pour couples/familles

*Werden Sie Gönnermitglied, um die SGG gezielt zu unterstützen!
Gönner ohne SZG bezahlen mind. Fr. 100.-, Gönner mit SZG mind. 200.-.
Devenez membre donateur pour soutenir la SSH de manière précise!
Ceux sans RSH paient au moins Fr. 100.-, ceux avec RSH au moins Fr. 200.-.*

Alle Mitglieder der SGG erhalten das Bulletin der Vereinigung und (ausser die Kategorie «Einzelmitglieder ohne SZG») die Schweizerische Zeitschrift für Geschichte gratis. Zudem wird ihnen an Veranstaltungen und auf Publikationen der SGG ein Rabatt gewährt.

Tous les membres de l'SSH reçoivent gratuitement le bulletin de l'association et (sauf la catégorie «membres individuels sans RSH») la Revue Suisse d'Histoire. De plus ils profitent des remises sur les frais de participation aux congrès de la SSH et sur ses éditions.

Bitte in Blockschrift ausfüllen / veuillez écrire en majuscule):

Name, Vorname / nom, prénom:

Adresse: PLZ, Ort / lieu:

Beruf / profession: e-mail:

- Einzelmitglied mit SZG / membre individuel avec RSH
- Einzelmitglied ohne SZG / membre individuel sans RSH
- Student/in (bitte Bestätigung der Universität beilegen !)
étudiant/e (joignez une attestation de l'université, s.v.p.)
- juristische Person / personne juridique
- Paare und Familien / couples et familles
- Gönnermitglied mit SZG / membre donateurs avec RSH
- Gönnermitglied ohne SZG / membre donateurs sans RSH

Ort und Datum / lieu et date

Unterschrift / signature

.....

.....



Formular einsenden an / Renvoyez le formulaire à:

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte, Hirschengraben 11, Postfach 6576,
3001 Bern